

# kompakt

**Thema**  
**Seiten 2 - 6**

**Vorschau**  
**Seiten 7 - 9**

**Weihnachten**  
**Seite 10**

**Gottesdienste**  
**Seiten 11 - 14**

**Amtshandlungen**  
**Seite 15**

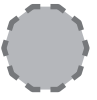
**Rückblicke und**  
**Nachrichten**  
**Seiten 16 - 23**

**Zu guter Letzt**  
**Seite 24**



**Gemeindebrief**  
**der**  
**Pfarrverbände**  
**Dettum**  
**und Evessen**

# Geburt



## *Liebe Leserin, lieber Leser,*

„Das Leben ist so anders geworden! Alles hat sich geändert – seitdem unser Kind da ist!“ Solche Aussagen höre ich immer wieder in Taufgesprächen. Das Leben ist anders geworden, seitdem der Nachwuchs da ist. Der Tagesablauf ändert sich, das, was früher wichtig gewesen ist, tritt in den Hintergrund. Das Leben ist ganz auf den kleinen Erdenbürger eingerichtet. Die Gespräche drehen sich oft nur noch um das Kind. Es gilt herauszufinden, was dieses oder jenes Schreien zu bedeuten hat. Manch ein Ratgeber wird zu Rate gezogen – man will ja schließlich nichts falsch machen.

In den vor uns liegenden Wochen bereiten wir uns auch auf eine Geburt vor. Nicht, dass wir gemeinsam zu Schwangerschafts- und Geburtsvorbereitungskursen gehen, Atmen üben – so nun nicht. Aber dennoch: Wir bereiten uns auf eine große Geburt vor. Da wird ein Kind geboren werden, da sind wir alle ein bisschen mit schwanger – wie sich das für treu sorgende Familienmitglieder gehört. Am Heiligen Abend, in der heiligen Nacht wird uns allen ein Kind geschenkt. Der Termin steht fest, er ist genau berechnet. Es wird keine Verzögerung geben.

Dieses Kind verändert unser Leben. Nicht nur hier, sondern in der ganzen Welt. Doch leider ist es oft so, dass dieses Kind unseren Tagesablauf, unser Leben groß beeinflusst. Wir nehmen die Geburt zur Kenntnis, feiern sie, aber nach ein paar Tagen ist wieder alles weg. Das Kind ist da – und ich kümmere mich nicht mehr darum. Man könnte Angst bekommen, dass dieses Kind auf die schiefe Bahn gerät und wir irgendwann Katja Saalfrank holen müssen – weil wir mit dem Kind nicht zu Recht kommen, weil wir überfordert sind. Es ist nicht leicht, mit diesem Kind umzugehen.

Ich wünsche uns, dass wir unser Leben von diesem Kind verändern lassen – so, als ob es unser eigenes Kind ist. Dass wir ihm beim Wachsen zusehen. Sicherlich ist das Gebären eine schmerzliche Angelegenheit – so, wie es auch mit dem Glauben nicht immer leicht ist. Daran zu glauben, dass Gott Mensch geworden ist. Es kostet Überwindung – aber wie auch bei einer Schwangerschaft, bei einer Geburt: Wenn das Kind erst einmal da ist, dann sind alle Schmerzen, alles Unwohlsein vergessen. Dann kann man dieses Kind nur lieben, sich darum kümmern.

Ich wünsche uns, dass uns das mit dem Kind gelingt, auf dessen Geburt wir uns vorbereiten. Die Adventszeit ist ja so etwas wie ein Schwangerschaftskurs. Den Umgang mit Kindern üben, den Umgang mit dem Glauben üben, sich auf das Leben mit einem Kind vorbereiten, damit wir sicherer werden – im Umgang mit diesem besonderen Kind, mit unserem Glauben.

Das Leben verändert sich, wird anders – wenn dieses Kind geboren wird: Der Wunder-Rat, Gott-Held, Ewig-Vater, Friede-Fürst.

Ich wünsche Ihnen eine gesegnete Geburtsvorbereitung in dieser Adventszeit und



hoffe, dass Sie sich auf diese Geburt freuen.  
Ihr *Martin Cachej*

## Weihnachten ist das höchste Fest der Christenheit.

Stimmt doch, oder? Aber warum erzählt dann die Bibel so wenig darüber? Von den vier Evangelien kommt die Geburt Jesu nur bei zweien vor: **Lukas** und **Matthäus**. Die anderen beiden, **Markus** und **Johannes**, verlieren kein einziges Wort über Bethlehem, Engel, Stall und Stern. Wie kommt das? **kompakt** hat am Rande der diesjährigen Frankfurter Buchmesse zwei Evangelisten getroffen und zu einem Streitgespräch zusammen gebracht.

**kompakt:** Meine Herren, an Weihnachten scheiden sich die Geister, zumindest in Ihrem Berufsstand. Kann man denn überhaupt die Geschichte des Jesus von Nazareth schreiben, ohne auf seine Geburt einzugehen?

**Lukas:** *Natürlich nicht! Die Geburt ist doch in jeder Biografie von zentraler Bedeutung, weil es eben der Anfang'ist. Ich jedenfalls wollte die Biografie eines bedeutenden Menschen schreiben, und da muss man doch mit dem Anfang beginnen!*

**Markus:** *Ja, wenn man die Biografie Jesu schreiben will so wie man eine Biografie über den Kaiser Augustus oder einen anderen Helden der Geschichte schreibt. Aber bei Jesus ist das doch ganz anders. Er ist kein Kaiser und kein Held, er ist der Erlöser der Menschheit. Für so einen Menschen ist die Gattung der Biografie viel zu eng und zu klein, der passt dort nicht hinein!*

**Lukas:** *Und statt dessen schreibt man einfach die Geschichte seines letzten Lebensjahres auf, so wie Sie? Das ist doch kümmerlich, lieber Herr Kollege, ich bitte Sie, kümmerlich! Und dazu noch so knapp. Gerade mal 16 kurze Kapitel haben Sie aufs Papier gebracht. Eigentlich ist Ihr kleines Evangelium ja nichts anderes als eine Passionsgeschichte mit ausführlicher Einleitung.*

**Markus:** *In der Kürze liegt die Würze, werter Kollege. Sicherlich, Ihr Buch ist fast doppelt so lang wie meines. Aber dafür ist ja auch fast die Hälfte von mir abgeschrieben!*

**kompakt:** Meine Herren, ich mahne zur Sachlichkeit. Und wenn ich noch einmal auf unsere Ausgangsfrage zurück kommen dürfte: Braucht man eine Weihnachtsgeschichte? Muss die Menschheit etwas über die Geburt Jesu erfahren?

**Lukas:** *Ich bin der Meinung, dass die Geburt dieses Mannes unbedingt mit zu seiner Geschichte dazu gehört. Denn in diesem Anfang wird sofort klar, worum es*



bei Jesus überhaupt geht. Da ist diese Zeit, in der er geboren wird: Die Zeit des Kaisers Augustus, der von sich behauptet hat, dass er zum ersten Mal in der Welt Frieden geschafft hat, Frieden für die ganze Welt. Aber was für ein Frieden war das denn? Eine Pax Romana, ein mit Waffengewalt erzwungenes Stillhalten von unterdrückten Völkern. Und mitten im kleinsten dieser Völker wird nun ein Kind geboren, das tatsächlich allen Menschen den Frieden bringen wird, ohne Waffen und Unterdrückung. Diesen Gegensatz von Kaiser und Kind, von Weltgeschichte und wahrer Geschichte, den wollte ich mit der Erzählung von der Geburt einfangen, damit die Leser die Bedeutung dieses Menschen gleich zu Anfang erkennen können.

**Markus:** Da ist die Phantasie aber ganz schön mit Ihnen durchgegangen, mein Lieber! Ich weiß jedenfalls nicht, wo Sie Ihr Wissen über Bethlehem und den Stall und alle diese Dinge her haben!

**Lukas:** Alles sauber recherchiert, Herr Kollege. Selbstverständlich war es mir nicht möglich, noch Augenzeugen dieser Ereignisse ausfindig zu machen. Immerhin habe ich fast 100 Jahre nach der tatsächlichen Geburt Jesu geschrieben. Aber die Leute haben doch davon erzählt, und diese Erzählungen habe ich dann zusammen gefügt und ihnen einen gewissen literarischen Schliff verpasst.

**Markus:** Naja, es klingt doch oft sehr nach Legende, was Sie von seiner Geburt schreiben, um nicht zu sagen, nach Märchen. Und solche Märchen hat Jesus überhaupt nicht nötig. Ich für meinen Teil habe mir über seine Herkunft und seine Familie nicht viele Gedanken gemacht. Mir ist es egal, wie und wo er geboren wurde, und mir ist es sogar egal, ob er verheiratet war und Kinder hatte. Meinetwegen! Mit solchen Spekulationen kann man natürlich auf dem Buchmarkt Welterfolge erzielen, ob man nun Lukas heißt oder Dan Brown. Aber im Grunde ist es Boulevard, theologische Yellow Press, wenn Sie verstehen, was ich meine. Entscheidend an Jesus sind nicht die Umstände seines Lebens, sondern was er getan und erlitten hat. Entscheidend ist, dass er der Sohn Gottes geworden ist: in seiner Passion und seiner Auferstehung. Das alleine zählt.

**Lukas:** Und ich wollte eben zeigen, dass er von Anfang an Gottes Sohn war.

**Markus:** Aber dafür schreiben Sie eine kitschige Geburtsgeschichte über ein Wunderkind, wie die alten Griechen mit ihren Göttern es auch getan haben. Großes Kino - und großer Kitsch!

**Lukas:** Mein lieber Freund, Sie sind sehr hart. Wenn man den Leuten von Jesus erzählen will, dann muss man ihnen etwas zum Hören und Lesen geben, und das muss interessant sein, und natürlich muss es auch zu Herzen gehen. Leute wie Sie, Hardliner und Asketen, die vergessen immer eines: Man muss die Botschaft von Jesus unter das Volk bringen, und dazu muss man vom Volk erzählen und auf seine Bedürfnisse eingehen. So wie Jesus selbst es auch getan hat. Elitäres Denken hilft uns nicht weiter. Und ganz nebenbei: Man muss Jesus auch für den



*Buchmarkt erobern. Die Bibel ist das erfolgreichste Buch der Weltgeschichte, seit fast 2000 Jahren ein Verkaufsschlager. Was glauben Sie denn, wie es gekommen wäre, wenn wir meine Weihnachtsgeschichte nicht dabei gehabt hätten, oder die Geschichte vom verlorenen Sohn oder die vom barmherzigen Samariter - alles Geschichten aus meinem Evangelium!*

**kompakt:** Lukas, der Auflagenkönig unter den Evangelisten, keine Frage. Und immerhin haben Sie es ja geschafft, mit Ihrer Geburtsgeschichte das größte Jahresfest der Christenheit geschaffen zu haben: Weihnachten. Aber auch die Leistung von Herrn Markus wollen wir nicht vergessen: Er hat die erste Jesus-Biografie überhaupt geschrieben, und ohne ihn hätte auch Herr Lukas nicht sein Werk schaffen können. Vielleicht lässt sich mit dieser Betrachtung ja etwas Frieden zwischen unsere beiden Evamgelisten bringen - ist das nicht ein wahrlich weihnachtliches Ergebnis?  
*Das Gespräch führte Ulrich Lincoln*

## **Bemerkungen zur Geburt - aus der Sicht einer Hebamme**

### **Ein natürlicher Vorgang**

Die Frau allein bietet mit ihrem Körper den optimalen Schutz und die notwendige Versorgung, damit sich ein neuer Mensch entwickeln kann. Und sie allein ist dazu befähigt, diesen Menschen auf natürlichem Wege auch zur Welt zu bringen. Sie spürt, wenn der richtige Moment dazu gekommen ist, denn ihr Körper gibt ihr die untrüglichen Zeichen. Instinktiv würde sie auf sich allein gestellt dann das Richtige und Notwendige tun. Sie hat von Natur aus keine Angst vor der Geburt, sondern ist vielmehr „guter Hoffnung“.

### **Nicht ohne Begleitung**

Als intelligente und soziale Wesen überlassen Menschen ihre Schwangeren und Gebärenden aber nicht sich selbst, sondern begleiten und unterstützen sie durch erfahrene Mitmenschen, die Hebammen. Es sind seit jeher Frauen, die das Geburtsgeschehen während der Schwangerschaft, der Geburt und der nachfolgenden Stillzeit betreuen. (Die Berufsbezeichnung für Männer in diesem Beruf lautet in Deutschland Entbindungspfleger, in Österreich ebenfalls Hebamme.) Hebammen gab es vor 100, vor 2.000 und sicherlich auch bereits vor 50.000 Jahren. Abgesehen von Ultraschalluntersuchungen können Hebammen bei der normal verlaufenden Schwangerschaft die ganze Bandbreite der üblichen Vorsorge leisten. Außerdem bieten sie vielseitige Beratung und Hilfestellung bei Schwangerschaftsbeschwerden und in der Geburtsvorbereitung. Eine Hebamme kann die normale Geburt ab dem Wehenbeginn völlig selbständig ohne Arzt leiten. Nach dem Gesetz ist bei jeder Geburt eine Hebamme Pflicht, ein Arzt darf eine Geburt ohne Hebamme dagegen nur im Notfall durchführen. Die Hebamme unterstützt die Gebärende bei deren Wehen, erkennt frühzeitig sich abzeichnende Komplikationen und entscheidet, ob ein medizinischer Eingriff notwendig wird.



### Trend mit Problemen

Dementsprechend gab es bis vor etwa 50 Jahren besonders bei der Landbevölkerung meist Hebammen begleitete Hausgeburten. Erst seit den 1960er Jahren geht der Trend deutlich zur Klinikgeburt. Heute sind nur noch 1 - 1,5% aller Geburten Hausgeburten. Zu den Gründen für diese Entwicklung zählen die vorsorgliche Absicherung für den Komplikationsfall, der hygienische Komfort sowie die Annehmlichkeiten der Pflege und Versorgung der Mütter in den ersten Tagen nach der Entbindung.

Doch bei der durch Apparate abgesicherten Klinikgeburt bleibt die Natürlichkeit mehr und mehr auf der Strecke. Die Geburten laufen durch knapp bemessene Betreuungsschlüssel und das Schichtsystem beim Personal sowie ständige Kontrollen des Geburtsfortschritts unter Zeit- und Kostendruck ab (pro Geburt werden maximal acht Stunden veranschlagt), der Individualität der jeweiligen Geburt wird nicht mehr genügend Raum gewährt. Nicht zuletzt um Kosten für die Verwaltung und die Krankenkassen zu sparen, werden oft medizinische Eingriffe durchgeführt, obwohl sie für einen natürlichen aber zeitaufwendigeren Ablauf des Geburtsvorganges nicht angezeigt gewesen wären. Schon heute erblicken 30% aller Kinder nach einem Kaiserschnitt das Licht der Welt. Dabei ist die Zahl der „Wunschkaiserschnitte“ in den vergangenen Jahren stark angestiegen. Solche Operationen werden allein auf Wunsch der werdenden Mutter durchgeführt, um den Geburtstermin genau planen zu können, eine schmerzfreie Geburt zu haben, einen Dammschnitt oder andere Geburtsspuren zu vermeiden oder auch aus Angst aufgrund schlechter Erfahrungen mit vorherigen Geburten.

Der Trend geht weg von der natürlichen zur kontrollierten, ärztlich geleiteten Geburt. Geburt ist immer seltener ein stilles und verborgenes Ereignis, sondern wird immer mehr zum öffentlichen, lauten und durch häufige Eingriffe und Kostendruck kontrollierten Routinevorgang. Es liegt in der Verantwortung der zukünftigen Mütter, ob sie sich ihre „gute Hoffnung“ durch das natürliche Vertrauen auf ihren Körper erhalten können.

### Ein Wort zum Mann

Geburt ist „Frauensache“. Männliche Anteilnahme und Unterstützung ist wünschenswert, gut und für die Gebärende auch wichtig und hilfreich. Was diese jedoch vor, während und nach der Geburt fühlt und **„erleidet“**, kann kein noch so vertrauter und liebender Mann jemals selbst empfinden. Aber auch umgekehrt bleibt der Frau letztendlich gefühlsmäßig verborgen, was der Mann empfand, der bei der Geburt dabei war. Eine gemeinsam erlebte Geburt ist aber ein so tiefes unteilbares Erlebnis, dass es jedem Mann nur empfohlen werden kann.

*Das Gespräch führte Gerhard Pohl*

**Nikolausfamiliengottesdienst**

Am **6. Dezember** findet in **Gilzum** in diesem Jahr zum ersten Mal ein Nikolausgottesdienst für die ganze Familie statt. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes stehen Geschichten und Lieder rund um den heiligen Nikolaus. Im Anschluss an den Gottesdienst sind alle großen und kleinen Teilnehmenden noch zu Kakao und Kaffee in den Kirchturm eingeladen.

**Musikalischer Gottesdienst**

Die Kirchengemeinde Eilum und der Gemischte Chor aus Eilum laden alle Interessierte und Liebhaber der Chormusik zu einem musikalischen Gottesdienst **am 13.12.2009 in die Eilumer Kirche** ein. Neben der Musik erwartet die Teilnehmenden noch eine kleine Überraschung! Was der Chor zu Gehör bringen wird, stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest.

**Sequere vocem – Filmgottesdienst**

Eine etwas andere Form des Gottesdienstes erwartet all diejenigen aus unseren zehn Gemeinden und darüber hinaus, die sich **am Sonntag, den 27. Dezember, in die Kirche Evessen** aufmachen. Unter der Überschrift „Sequere vocem – folge der Stimme“ wird es zum Jahresende einen Filmgottesdienst geben. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes werden Ausschnitte aus dem Film *Vaya con Dios* stehen, der im vergangenen Jahr bereits im Kino im Garten lief. Der Film erzählt die fiktive Geschichte des Ordens der Cantorianer. *Sequere vocem* ist der zentrale Glaubenssatz dieses Ordens. Im Klang des Gesanges erfahren die Mönche Gott. Im Gottesdienst wollen wir der Frage nachgehen, welche Bedeutung der Gesang, unsere Stimme für unser Leben, für unsere Spiritualität haben kann. Im Anschluss an den Gottesdienst besteht die Möglichkeit, den Film noch

einmal ganz zu sehen. Für die Pause zwischen Gottesdienst und Filmvorführung, kann jeder das zu Essen und Trinken mitbringen, was beim Weihnachtsfest übrig geblieben ist. **Beginn ist um 17.00 Uhr.**

**Gottesdienst zum Valentinstag 2010**

Wie auch in diesem Jahr, soll es 2010 einen Gottesdienst zum Valentinstag geben. Er wird voraussichtlich am **14. Februar um 19.00 Uhr** in der katholischen Kirche zu Wolfenbüttel stattfinden. Wer Lust hat, daran mitzuwirken, der melde sich gerne bei Stefanie Röber im Pfarramt Evessen 05333/425.





### Goldene Konfirmation 2010

2010 ist es wieder soweit! Die goldene Konfirmation **für die Bergdörfer Evessen, Gilzum und Hachum** steht an. Seit einiger Zeit wird schon daran gearbeitet, alle Adressen und Namen der goldenen Konfirmandinnen und Konfirmanden zu recherchieren. Die Liste ist fast komplett und so können wir uns darauf freuen, am **5. und 6. Juni 2010** möglichst viele Jubilare in Evessen begrüßen zu können. Sobald die Namen- und Anschriftenlisten vollständig sind, werden die Jubilare persönlich eine Einladung erhalten.

Damit dieses Festwochenende gelingen kann, bitten wir um Ihre Unterstützung bei den Vorbereitungen. Wer Zeit und Lust hat, sich bei den Vorbereitungen zu engagieren, kann sich im Pfarrbüro zu den üblichen Öffnungszeiten melden. Es wird dann im März einen Termin für weitere Absprachen geben.

### Thema 2010: Süd(liches) Afrika

Die Fußballweltmeisterschaft 2010 in Südafrika steht vor der Tür und für einen Monat richtet sich die Aufmerksamkeit – nicht nur der sportinteressierten – Weltöffentlichkeit auf dieses Land. Afrika – die Wiege der Menschheit, noch immer umweht diesen Kontinent ein Geheimnis. Naturwunder, Stille, schier unendliche Weiten, weiße Strände, buntes Treiben auf den Straßen, wilde Tiere, gute Weine – all das gehört zu Südafrika. Um das Land und die Menschen dort näher kennen zu lernen, widmet sich der Pfarrverband Evessen 2010 in einem Themenjahr dem südlichen Afrika. Neben dem bereits angekündigten Kinossommer sind dazu noch weitere Veranstaltungen in Vorbereitung. So soll es in Zusammenarbeit mit der Evangelisch-lutherischen Mission Hermannsburg einen Themenabend geben, eine Weinprobe mit Picknick ist angedacht sowie ein traditioneller Südafrikaabend mit Pojkie (ein afrikanischer Eintopf, der über dem offenen Feuer zubereitet wird). Natürlich darf auch zu Beginn der Fußballweltmeisterschaft ein Fußballgottesdienst nicht fehlen.

Eröffnet wird das Jahr zum südlichen Afrika mit einem Gottesdienst am **14. Februar** (dem Namibiasonntag unserer Landeskirche). Als Gast erwarten wir Harald Klöpfer, der in diesem Jahr Thlokomela begleitet hat und mehrere Jahre im südlichen Afrika lebte und arbeitete. Ort und Zeit standen zu Redaktionsschluss noch nicht fest, werden aber so bald als möglich bekannt gegeben.



## Neujahrsempfang

**Am Sonntag, 16. Januar 2010** lädt der Pfarrverband zum alljährlichen Neujahrsempfang ein. Um 11 Uhr beginnt ein fröhlich-überraschender Gottesdienst. Anschließend sind alle herzlich zum traditionellen Suppenessen eingeladen. Auch beim Suppenbuffet gibt es natürlich wieder viele Überraschungen. Und wer es schafft, alle Suppen einmal durch zu probieren, bekommt einen Preis. Für das Buffet bitten wir herzlich um Suppenspenden!

## Kinderfasching in Weferlingen

Willkommen zum Faschingsspaß in der Weferlinger Stadthölle! **Am Freitag, 5. Februar 2010**, sind alle Kinder zwischen 3 und 93 Jahren herzlich eingeladen zu Spiel, Spaß und natürlich: einer tollen Verkleidungsparty! Für die älteren Semester gibt es wieder Kaffee und Kuchen. Und als besonderer Höhepunkt gibt es diesmal ein leibhaftiges Theaterstück über eine traurige Prinzessin, einen fieson Prinzen und einen desorientierten König mit einem kleinen Sprachfehler - lasst Euch überraschen! Beginn ist ab 15 Uhr, der Eintritt ist frei und der Spaß riesengroß.

Foto

## Goldene Konfirmation

**Am 19. September 2010** wollen wir in der Dettumer Kirche die Goldene Konfirmation feiern. Alle Menschen aus Dettum, Mönchevahlberg oder Weferlingen, die in den Jahren 1958-1960 konfirmiert wurden, werden hierzu herzlich eingeladen. Wer damals in einem unserer Orte konfirmiert wurde, erhält eine direkte Einladung durch das Pfarramt. Sollten Sie damals an einem anderen Ort konfirmiert worden sein und nun in unseren Gemeinden wohnen, sind Sie genauso herzlich zur Goldenen Konfirmation in Dettum eingeladen. Bitte melden Sie sich in diesem Fall im Pfarramt Dettum an: 05333-316



## Weihnachten im Pfarrverband Evessen

### 1. Advent, 29.11.2009

**Kneitlingen** 18.00 Uhr Lichtergottesdienst

### 2. Advent, 06.12.2009

**Gilzum** 10.00 Uhr Familiengottesdienst zum Nikolaustag  
**Evessen** 17.00 Uhr Adventskonzert mit dem Allerweltschor

### 3. Advent, 13.12.2009

**Eilum** 16.00 Uhr Musikalischer Gottesdienst mit dem Gemischten Chor Eilum

### Heilig Abend, 24.12.2009

**Eilum** 16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel  
**Evessen** 16.00 Uhr Christvesper mit Krippenspiel  
**Gilzum** 17.30 Uhr Christvesper  
**Kneitlingen** 17.30 Uhr Christvesper mit Krippenspiel  
**Amleben** 18.30 Uhr Christvesper  
**Evessen** 22.00 Uhr Christnacht

### 1. Weihnachtsfeiertag, 25.12.2009

**Amleben** 10.00 Uhr Gottesdienst

### 2. Weihnachtsfeiertag, 26.12.2009

**Eilum** 10.00 Uhr Gottesdienst

### 1. Sonntag nach Weihnachten, 27.12.2009

**Evessen** 17.00 Uhr Filmgottesdienst mit anschl. Essen und Filmvorführung, Kirche Evessen für alle zehn Gemeinden

An dieser Stelle verweisen wir noch auf den Lebendigen Adventskalender, der auch in diesem Jahr wieder in zahlreichen Dörfern durchgeführt wird.

Für Termine und Orte achten Sie bitte auf Aushänge!



## Dezember 2009

<b>06.</b>	10:00	Gottesdienst	Hachum
	11:00	Gottesdienst	Bansleben
<b>13.</b>	10:00	Gottesdienst	Dettum
	11:00	Gottesdienst	M'vahlberg
<b>20.</b>	10:00	Gottesdienst	Dettum
	11:00	Gottesdienst	Weferlingen
<b>24.</b>	15:30	Gottesdienst	Dettum
	17:00	Gottesdienst	Bansleben
	17:00	Gottesdienst	M'vahlberg
	18:00	Gottesdienst	Hachum
	18:00	Gottesdienst	Weferlingen
	23:00	Christnacht	Dettum
<b>25.</b>	10:00	Gottesdienst	Bansleben
	11:00	Gottesdienst	M'vahlberg
<b>26.</b>	10:00	Gottesdienst	Dettum
	11:00	Gottesdienst	Hachum
<b>27.</b>	10:00	Gottesdienst	Weferlingen
	16:00	Gottesdienst	Weferlingen
<b>31.</b>	16:00	Gottesdienst	Bansleben
	17:00	Gottesdienst	M'vahlberg
	18:00	Gottesdienst	Dettum

## Januar 2010

<b>03.</b>	10:00	Gottesdienst	Hachum
	11:00	Gottesdienst	Weferlingen

Wir laden ein



<b>10.</b>	9:00	Gottesdienst	M´vahlberg
	10:00	Gottesdienst	Dettum
	11:00	Gottesdienst	Bansleben
<b>17.</b>	11:00	Neujahrsempfang	Dettum
<b>24.</b>	<b>10:00</b>	Gottesdienst	Bansleben
	11:00	Gottesdienst	M´vahlberg
<b>31.</b>	9:00	Gottesdienst	Hachum
	10:00	Gottesdienst	Dettum
	11:00	Gottesdienst	Weferlingen

### Februar 2010

<b>07.</b>	10:00	Gottesdienst	Dettum
	11:00	Gottesdienst	Bansleben
<b>14.</b>	9:00	Gottesdienst	M´vahlberg
	10:00	Gottesdienst	Dettum
	11:00	Gottesdienst	Hachum
<b>21.</b>	10:00	Gottesdienst	Dettum
	11:00	Gottesdienst	Bansleben
<b>28.</b>	9:00	Gottesdienst	Weferlingen
	10:00	Gottesdienst	Dettum
	11:00	Gottesdienst	M´vahlberg

## Dezember 2009

<b>6.</b>	10:00	Nikolausgottesdienst mit anschl. Kirchturmkaffee	Gilzum
	17:00	Adventskonzert mit dem Allerweltschor	Evessen
<b>13.</b>	9:00	Gottesdienst	Amleben
	10:00	Gottesdienst	Kneitlingen
	16:00	Musikalischer Gottesdienst mit dem gemischten Chor Eilum	Eilum
<b>20.</b>	9:30	Gottesdienst	Gilzum
	10:30	Gottesdienst	Evessen
<b>24.</b>	16:00	Christvesper mit Krippenspiel	Eilum
	16:00	Christvesper mit Krippenspiel	Evessen
	17:30	Christvesper	Gilzum
	17:30	Christvesper mit Krippenspiel	Kneitlingen
	18:30	Christvesper	Amleben
	22:00	Christnacht	Evessen
	23:00	Christnacht	Kneitlingen
<b>25.</b>	10:00	Gottesdienst	Amleben
<b>26.</b>	10:00	Gottesdienst	Eilum
<b>27.</b>	17:00	Filmgottesdienst	Evessen
<b>31.</b>	17:00	Jahresabschlußgottesdienst	Kneitlingen

## Januar 2010

<b>1.</b>	17:00	Andacht zum Jahresbeginn	Eilum
<b>3.</b>	9:30	Gottesdienst	Gilzum
	10:30	Gottesdienst	Evessen



<b>10.</b>	9:00	Gottesdienst	Ampleben
	10:00	Gottesdienst	Kneitlingen
	11:00	Gottesdienst	Eilum
<b>17.</b>	9:30	Gottesdienst	Gilzum
	10:30	Gottesdienst	Evessen
<b>24.</b>	9:00	Gottesdienst	Ampleben
	10:00	Gottesdienst	Kneitlingen
	11:00	Gottesdienst	Eilum
<b>31.</b>	9:30	Gottesdienst	Gilzum
	10:30	Gottesdienst	Evessen

### Februar 2010

<b>7.</b>	9:00	Gottesdienst	Ampleben
	10:00	Gottesdienst	Kneitlingen
	11:00	Gottesdienst	Eilum
<b>14.</b>	10:00	Gottesdienst zur Eröffnung des Themenjahres „Süd(liches) Afrika	noch offen
	20:00	Ökumenischer Gottesdienst zum Valentinstag	noch offen
<b>21.</b>	9:00	Gottesdienst	Ampleben
	10:00	Gottesdienst	Kneitlingen
	11:00	Gottesdienst	Eilum
<b>28</b>	9:30	Gottesdienst	Gilzum
	10:30	Gottesdienst	Evessen



## Taufen

**Matti Gerloff, Bansleben, 19.09.2009:** *Denn er hat seinen Engeln befohlen über dir, daß sie dich behüten auf allen deinen Wegen, Psalm 91, 11*

**Rebecca Sabrina Sophie Bormann, Bansleben, 20.09.2009:** *Fürchte dich nicht, sondern rede und schweige nicht! Denn ich bin mit dir und niemand soll sich unterstehen, dir zu schaden, Apg 18, 9 b – 10 a*

**Elias Hendrik Sören Bormann, Bansleben, 20.09.2009:** *Lass dich nicht vom Bösen besiegen, sondern besiege das Böse durch das Gute, Röm. 12, 21*

**Paul Mielich, Ampleben, 04.10.2009:** *Meine Kinder, lasst uns nicht lieben mit Worten und mit der Zunge, sondern mit der Tat und mit der Wahrheit. 1. Johannes 3,18*

**Franz Schimmöller, Dettum, 10.10.2009:** *Sei mutig und entschlossen! Hab keine Angst und lass dich durch nichts erschrecken; denn ich, der Herr, dein Gott, bin bei dir, wohin du auch gehst, Josua 1, 9*

## Beerdigungen

**Johannes Leiß, Dettum, 31.08.2009:** *Alles hat seine Zeit, Prediger 3,1*

**Wolfgang Weddelmann, Hachum, 22.09.2009:** *Ein Jegliches hat seine Zeit und alles Vorhaben unter dem Himmel hat seine Stunde. Prediger 3,1*

**Karl Otto Hoffmeister, Kneitlingen, gest. am 13.10.2009:** *Stärket die müden Hände, machet fest die wankenden Knie. Jesaja 35,3*



## **Klausurtagung des Pfarrverbandes Evessen**

Am 29. August dieses Jahres trafen sich die Kirchenvorstände des Pfarrverbandes Evessen zusammen mit dem Kirchenvorstand Eilum zur Klausurtagung im Pfarrhaus Evessen. Auf der Tagesordnung stand ein Rückblick auf die vergangenen zweieinhalb Jahre gemeinsamer Arbeit in unseren Gemeinden. Es wurde festgestellt, dass es viel Positives zu verzeichnen gibt: Das Angebot an Veranstaltungen ist reichhaltig und manches in den vergangenen Jahren auch dazu gekommen, so dass in zunehmenden Maße Menschen erreicht wurden, die der Kirchengemeinde in der Vergangenheit eher kritisch gegenüberstanden.

Allerdings dürfe bei allem Positiven nicht vergessen werden, dass es immer noch einige Knackpunkte gibt, an denen in Zukunft weiter gearbeitet werden soll. In diesem Zusammenhang wurde besonderer Wert auf eine Verbesserung der Kommunikation unter den Kirchenvorständen der Gemeinden gelegt. Ferner sollen die gegenseitigen Besuche zu den Veranstaltungen in den einzelnen Gemeinden verstärkt werden, um somit das Zusammengehörigkeitsgefühl unserer Gemeinden zu stärken. In diesem Zusammenhang wurde von allen Kirchenvorsteherinnen und Kirchenvorstehern die Vergrößerung des Pfarrverbandes als Chance gesehen. Besonders erfreut waren die Kirchenvorstände, als Pfarrerin Röber und Pfarrer Cachej mitteilten, dass ihnen die Bewerbungsfähigkeit zum Ablauf des Probendienstes am 31.12.2009 von der Kirchenregierung erteilt wurde. Damit steht einer Bewerbung des Pastorenehepaares auf die Stelle im Pfarrverband Evessen nichts mehr im Weg. Beide wollen sich auch gerne bewerben und die begonnene Arbeit im Pfarrverband fortführen.

Im Anschluss an die Klausurtagung war noch Gelegenheit, bei Grillgut und kühlen Getränken weiter ins Gespräch zu kommen.

## **Frauenhilfsjubiläum**

Am 18. Oktober feierte die Frauenhilfe Evessen, Gilzum Hachum ihren 60. Geburtstag. Mit einem feierlichen Gottesdienst mit Abendmahl begann unsere Feier. Musikalisch wurde der Gottesdienst von Adelheid Grote sowie dem Gemischten Chor aus Evessen unter der Leitung von Babara Becker gestaltet. Pfarrer Cachej und die leitende Pfarrerin des Landesverbandes der Evangelischen Frauenhilfe Christiane Klages gestalteten den Gottesdienst. Grußworte des Landesverbandes überbrachte Annekatriin Kynast, die auch die Ehrungen übernahm. 14 Damen der Frauenhilfe konnten für ihre langjährige Mitgliedschaft geehrt werden: Die Damen Klug, Kirstein, Apelt, Gummert, Heinrichs, Manthei und Seifert erhielten eine Auszeichnung für 25 jährige Mitgliedschaft. Für 40-jähriges Dabeisein wurden die Damen Hoppe, Ulrichs, Bertram, Warnecke, Wolff, Herre und für 50 Jahre Frau Pfeil geehrt. Jede Dame bekam eine Anstecknadel vom Landesverband. Im Anschluss an den Gottesdienst ging es in das Dorfgemeinschaftshaus. Die Tische waren liebevoll geschmückt, es gab ein reichhaltiges und leckeres Kuchen-



buffet und heißen Kaffee. Nach dem Kaffeetrinken begrüßte unsere Leiterin Frau Ursula Zimpel die Gäste – unter anderem auch den Bürgermeister Klaus Bertram, der Grüße und Glückwünsche von der Gemeinde überbrachte. Elisabeth Flammann überbrachte die Grüße vom Deutschen Roten Kreuz, Walter Meyer vom Gemischten Chor und Frau Samel vom Elmkreis-Verband.

Zwischendurch erfreuten einige Frauenhilfsschwestern die Anwesenden mit einem kleinen Sketch.

Nach dem gemeinsamen Kanon „Herr bleibe bei uns, denn es will Abend werden“ ging unsere schöne Jubiläumsfeier zu Ende. Wir danken allen, die zum Gelingen dieses Festes beigetragen haben und freuen uns auf neue Gesichter bei unserer Frauenhilfe! Informationen gibt es bei Ursula Zimpel oder Christa Bertram.

*Christa Bertram*

### **Kinderbibelwoche**

Mehr als 50 Kinder aus den 10 Gemeinden der beiden Pfarrverbände Dettum und Evessen nahmen an der diesjährigen Kinderbibelwoche teil.

Das Thema lautete: „An die große Glocke gehängt!“, und so ging es denn auch an jedem der vier Tage um das eine: um die Glocken. In vier verschiedenen Kirchen unternahmen die Kinder eine Expeditionsreise in den Glockenturm. In meist luftiger Höhe hatte man nicht nur einen wunderbaren Ausblick auf die Umgebung, sondern konnte





auch noch spannenden Geschichten über das Leben der Glocken lauschen: wann sie gegossen und in den Turm gebracht wurden, was mit ihnen während der Kriegsjahre geschah, wie schwer so eine Glocke ist, und vor allem natürlich: wie sie klingt.

Anschließend gab es

viele Möglichkeiten, die neuen Eindrücke in kreativer Form umzusetzen. Die Kinder bastelten und gestalteten eigenen Glocken, erlebten biblische Geschichten rund um die Glocke und sahen schließlich noch, wie Glocken heutzutage gefertigt und gegossen werden.

Bei einem Familiengottesdienst in der Evesser Kirche ging die KiBiWo mit viel Klingeklingeling zu Ende - auf Wiedersehen beim nächsten Kindergottesdienst oder bei der nächsten Kinderbibelwoche im kommenden Jahr!

### **Konfirmandenfreizeit – Wache Konfis in Müden/Örtze**

Was ist das: 32 Konfirmandinnen und Konfirmanden, neun Teamer und drei Pastoren unterwegs? Richtig: Konfirmandenfreizeit! In diesem Jahr führen unser Konfirmandinnen und Konfirmanden zusammen mit den ehrenamtlichen Teamern und den drei Pastoren für eine Woche nach Müden an der Örtze.

Die Fahrt stand unter dem Thema: Gemeinschaft. In den verschiedenen Arbeitseinheiten wurde unter anderem der Frage nachge-



gangen, was eigentlich eine Gemeinschaft ausmacht und wie die Formulierung im Glaubensbekenntnis „Gemeinschaft der Heiligen“ zu verstehen sei. Wer ist heilig und was macht einen Menschen überhaupt zu einem Heiligen? Sehr schnell stellte sich heraus, dass alle heilig sind und deshalb stellten die Konfis eben auch für jeden aus der Gruppe einen Heiligenschein her.

Am Ende der Fahrt haben die Konfirmandinnen und Konfirmanden dann ihre ideale Kirchengemeinde entworfen.

Damit aber nicht nur zum Thema gearbeitet wurde, sondern Gemeinschaft auch einmal ausprobiert und gelebt werden konnte, gab es jeden Morgen die Möglichkeit, vor dem Frühstück an einer Andacht in der Müdener Kirche teilzunehmen. Ferner gehörte eine Kanutour auf der Örtze zum Freizeitprogramm. Trotz des Sonnenscheins war es ziemlich eisig und einer unserer Konfirmanden hatte Bekanntschaft mit Unmengen Spritzwasser gemacht, so dass er bis auf die Knochen durchnässt war und am Zielpunkt Hermannsburg erst einmal eine warme Dusche benötigte.

Neben den Arbeitseinheiten wurde ebenfalls in Workshops gearbeitet. Besonders interessant war der Spanischworkshop – einer der Teamer kam aus Mexiko und brachte den Konfis ein paar Brocken Spanisch bei.

Neben dem Spanischworkshop war in diesem Jahr der Internetworkshop eine Besonderheit. Jeden Abend wurden die neusten Informationen und Bilder auf den Internetseiten unserer Pfarrverbände veröffentlicht, so dass die Daheimgebliebenen stets wussten, was gerade so los ist.

Nach einer Woche gemeinsamen Arbeitens und Lebens in Müden, fuhren alle müde aber zufrieden wieder nach Hause. Es war eine schöne Woche, zu deren Gelingen nicht nur die Konfis, sondern auch die Teamer einen erheblichen Beitrag leisteten. Dafür sei ihnen an dieser Stelle herzlich gedankt!

Wenn Sie mehr über die Freizeit erfahren und mehr Bilder sehen wollen, dann besuchen Sie doch einfach die Internetseite der Konfis:

<http://www.pfarrverband-evessen.de/index.php?id=183>

## **Erntedankfest Eilum**

Bunt war er geschmückt, der Altarraum in der Eilumer Kirche. Die Erntegaben türmten sich. Viel ist zusammengekommen bei den Sammlungen in Bansleben und Eilum. Ebenso viele Menschen sind der Einladung in die Eilumer Kirche gefolgt, um gemeinsam den Gottesdienst zum Erntedank zu feiern. Die Kinder des Kindergartens Regenbogen brachten Lieder zum Thema Ernte zu Gehör und begeisterten die Anwesenden. In ihrer Predigt gingen Pfarrer Lincoln und Pfarrer Cachej auf die besondere Wirkung des Dankens ein. Anhand der Geschichte vom kleinen Apfelbaum wurde deutlich, dass Danksagen motiviert und es sinnvoll ist, zu einer (neuen) Kultur des Dankens zu kommen. Im Anschluss an den Gottesdienst gab es Gelegenheit, bei einem gemütlichen Beisammensein miteinander ins



Gespräch zu kommen.

### **Konzert Vielsaitig**

Gitarrenklänge der besonderen Art waren am Samstag, den 24. Oktober 2009 in der Kirche zu Evessen zu hören. Das Gitarrenensemble Vielsaitig aus Braunschweig unter der Leitung von Gerhard Groeger war zu Gast. Das Spektrum der dargebotenen Musik reichte vom Barock – vertreten durch Antonio Vivaldi – bis in die Neuzeit mit Kompositionen von Paul Simon sowie des Gitarrenprofessors Dieter Kreidler. Den über 40 Zuhörenden wurde Gitarrenmusik auf hohem Niveau präsentiert – erst nach einer Zugabe entließ das Publikum die sieben Gitar-



risten nach einem etwas mehr als einstündigen Programm. Die Musikerinnen und Musiker des Ensembles haben sich in Evessen sehr wohl gefühlt und möchten im nächsten Jahr gerne wieder in einer der Kirchen des Pfarrverbandes spielen.

### **Lutherumzug zum Reformationstag**

Am diesjährigen Reformationstag trafen sich die Konfirmandinnen und Konfirmanden unserer Pfarrverbände zu einem Konfirmandentag in Ampleben. Neben einem kurzen Film zum Thema Reformation mit anschließendem Quiz arbeiteten die Konfis in drei Kleingruppen.

Während sich die erste mit Luthers Reformationslied beschäftigte und eine Sprechmotette erarbeitete, studierte die zweite Gruppe ein kleines Theaterstück ein, in dem die reformatorische Entdeckung Martin Luthers nachgezeichnet wurde. Die dritte Gruppe machte sich durch Ampleben auf den Weg – statt eines Halloweenumzuges gab es einen Lutherumzug. Die Gruppe zog mit einem Lutherbild und „Ein feste Burg“ singend von Haus zu Haus und fragte die Menschen, ob sie wüssten, wer Luther war und was er getan hat. Statt selber „Süßes“ zu bekommen, verteilten die Konfis an den Haustüren Lutherbonbons und Einladungen zum Reformationsgottesdienst, in dem die Ergebnisse der einzelnen Gruppen der Gemeinde vorgestellt wurden.



Der kleine Film zum Lutherumzug kann auf unseren Internetseiten angesehen und heruntergeladen werden.

### **Nachruf der Kirchengemeinde Kneitlingen auf Karl Otto Hoffmeister**

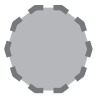
*Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben,  
auch wenn er stirbt. Johannes 11,25*

Am 13. Oktober verstarb Herr Karl Otto Hoffmeister. Herr Hoffmeister war 22 Jahre im Kneitlinger Kirchenvorstand engagiert. Dabei lagen ihm die Kirchengemeinde sowie unsere romanische Kirche und ihre Geschichte stets besonders am Herzen – dafür sind wir ihm dankbar.

Unsere Gedanken und Gebete sind bei seiner Familie.

Wir wissen Karl Otto Hoffmeister in der Hand des gütigen Gottes,  
an den wir glauben.

*Jutta Buchheister, 1. Vorsitzende des Kirchenvorstandes,  
Stefanie Röber, Pfarrerin*



## Kirchenbecher

Die Kirchengemeinde Evessen bietet in diesem Jahr zum ersten Mal einen Evesser Kirchenbecher an. Jeder Becher ist ein Unikat und wurde in Handarbeit von der Evesser Künstlerin Sonja Büschel hergestellt. Auf dem Becher aus Steinzeug, der spülmaschinenfest ist, ist die Kirche zu Evessen abgebildet. Die Becher können zum Preis von 15 € (ohne Henkel) bzw. 20 € (mit Henkel) während der Bürozeiten erworben werden. Jeweils Fünf Euro des Erlöses sind eine Spende für die Kirchengemeinde Evessen. Die Anzahl der Becher ist zunächst auf 20 limitiert.



## Neues aus der Propsteisynode

In der 7. Sitzung der Propsteisynode wurde Pfarrer Axel Bothe zum stellvertretenden Probst gewählt. Die Wahl war wegen des Wegganges des bisherigen Stellvertreters Pfarrer Dr. Christopher Kunitz-Brennecke notwendig geworden. Dr. Christopher Kunitz-Brennecke wird in Zukunft im Landeskirchenamt arbeiten. Weiterhin wurde aus denselben Grund, ein ordiniertes Mitglied für die elfte Landdessynode gewählt. Zur Wahl standen Pröpstin Bernhild Merz und Pfarrer Olaf Schäper. Pfarrer Olaf Schäper wurde mit Mehrheit von der Synode gewählt. Als weiteren wichtigen Tagesordnungspunkt wurde über eine Stellungnahme zum Propsteistrukturgesetz diskutiert und beschlossen. In diesem Kirchengesetz geht es um die Zusammenlegung der Propsteien Schöppenstedt und Wolfenbüttel und anderen Propsteien.

Die Propsteisynode sieht dem Zusammenschluss positiv entgegen. Sie erwartet, dass die Zusammensetzung der Synode bei der nächsten Wahl der heutigen entspricht, das heißt je Gemeinde einen Synodalen. Damit soll erreicht werden, dass viele Menschen sich mit der Propstei identifizieren können. Weiterhin möchte die Synode die Arbeitsplätze der Propsteibeschäftigten (z.B. Diakon, Propsteikantor, Sekretärin) gesichert wissen.

Als wichtigsten Punkt wurde der Zeitpunkt des Zusammenschlusses gesehen. Dem Zeitpunkt 2012 kann die Synode nicht zustimmen, sie empfiehlt einen Zusammenschluss bis Ende 2015. Bis zu diesem Termin könnte die Zusammenlegung der beiden Propsteien vorbereitet werden.

*Dieter Rösler*

## Tak for det – Grazie – Merci – Gracias – Danke

In diesem Jahr war es immer wieder in der Presse zu lesen: Die Kirchensteuereinnahmen werden in Zukunft zurückgehen, die Kirchengemeinden wissen nicht mehr, wie sie ihre Arbeit machen sollen. An diesen Äußerungen ist sicherlich etwas dran und in unseren Gemeinden bekommen wir die Kürzungen in unseren

Budgets immer mehr zu spüren. Aber dennoch sind wir in der Lage, unsere Arbeit fortzusetzen und manch neues Projekt auf den Weg zu bringen. Das hängt damit zusammen, dass Sie, liebe Leserinnen und Leser, uns unterstützen. Zum einen natürlich durch Ihre Kirchensteuern. Dadurch ist gewährleistet, dass wir unsere Arbeit in wesentlichen Bereichen tun können. Aber auch Ihre Spenden tragen dazu bei, dass wir daneben noch handlungsfähig sind, Neues in die Wege leiten können und uns nicht verstecken müssen. Durch die Spenden bei den Ernte- und Kirchgeldsammlungen, durch die Kollekten, die in diesem Jahr für die Arbeit in unseren Gemeinden und Pfarrverbänden bestimmt waren, sind insgesamt mehrere Tausend Euro zusammen gekommen. So konnte der Ausbau des Gemeindezentrums in Dettum voran gehen, die Renovierung des Glockenstuhls in Gilzum ist in greifbare Nähe gerückt – um nur zwei Beispiele zu nennen. Auch war es durch Ihre großzügigen Spenden möglich, manch kulturelle Veranstaltung in unseren Dörfern durchzuführen.



Viele haben aber nicht nur Geld, sondern auch Zeit gespendet. Bei den Vorbereitungen der Gemeindefeste in diesem Jahr, im Kindergottesdienst, beim Ausräumen der Schuppen am Pfarrhaus in Evessen, beim Konfirmandenunterricht und bei noch vielem mehr.

Ohne Ihre Unterstützung wären solche Veranstaltungen und Vorhaben nicht zu bewältigen. Dafür möchten sich die Kirchenvorstände und die Pfarrerin und Pfarrer unserer zehn Dörfer bei allen, die Geld und Zeit gespendet haben und so zu einem Gelingen der Arbeit und des Miteinanders in unseren Dörfern beigetragen haben, von ganzem Herzen bedanken.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung!



## Bankverbindungen unserer Gemeinden

Unsere Kirchengemeinden sind hinsichtlich ihrer Finanzverwaltung an die Verwaltungsstelle des Propsteiverbandes Wolfenbüttel-Salzgitter-Bad Harzburg angeschlossen. Für eventuelle Spenden an unsere Gemeinden können Sie das unten angegebene Konto verwenden. Im Verwendungszweck muss die für den jeweiligen Ort gültige RT-Nummer eingetragen werden, damit Spenden richtig verbucht werden können.

### **Inhaber:**

Ev.-luth. Propsteiverband WF-SZ-Bad Harzburg

Kto.: 3808250

BLZ: 250 500 00

### **Verwendungszweck:**

Ampleben RT 901; Eilum RT ; Evessen RT 907;

Gilzum 908; Kneitlingen 918

## Redaktion

Martin Cachej (Pastor Evessen), Dr. Ulrich Lincoln (Pastor Dettum), (beide verantwortlich); Dörte Achilles, Gerhard Pohl, Dieter Rösler, Hans-Peter Sauer (Gestaltung).

### **Anschriften der Redaktion:**

Pfarrbüro **Dettum**: Hauptstraße 1, Tel. 05333-316

email: kirche.dettum@t-online.de;

Pfarrbüro **Evessen**: Pastorentwete 2, Tel. 05333-425

email: pfarramt.evessen@web.de

**Der nächste kompakt erscheint im März 2010.**

**Leserbriefe und Gastbeiträge werden bis zum 31.01.2010 erbeten.**